

Antragsbereich B / Antrag 11/II/2022

AntragstellerInnen: OV Maxvorstadt

Empfänger: Stadtratsfraktion

Oberbürgermeister

11/II/2022: Was bringt ein 9-Euro-Ticket, wenn „nichts“ (mehr) fährt?

1 Im Zusammenhang mit dem von der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
2 vorgelegten Entwurf zum so genannten „Leistungsprogramm 2023“ soll die
3 Landeshauptstadt München (LHM) massive Investitionen in die Ausweitung
4 des ÖPNV-Angebots sowie insbesondere in die Ertüchtigung und den weiteren
5 Ausbau des U-Bahn-Netzes tätigen.

6

7 Sowohl Qualität als auch Quantität des ÖPNV müssen mit großen Anstrengungen
8 verbessert werden, um die gewünschte Verkehrswende wirklich voranzubringen.

9

10 **Begründung**

11 Städte wie Wien machen vor, wie es geht. In München bestimmt jedoch der
12 Konflikt zwischen wirtschaftlichem Angebot („nachfrageorientiert“) und einem
13 Angebot, das echte Anreize schafft, seit vielen Jahren die Strategieüberlegungen
14 der MVG. Aus Kostengründen wird zumeist auf die Bereitstellung eines attrakti-
15 ven (statt eines lediglich hinreichenden) Angebots verzichtet. Weil Gelder fehlen,
16 verliert der innerstädtische Lastenesele des ÖPNV, die U-Bahn, zudem immer mehr
17 an Substanz und kommen viele Anlagen und Fahrzeuge in die Jahre.

18

19 Beispiele für gegenläufige Entscheidungen waren die optische Vernachlässigung
20 vormals gut gestalteter U-Bahnhöfe, die Schließung öffentlicher WC-Anlagen in
21 diversen U-Bahnhöfen und die seit Jahren vielerorts noch immer nicht (wieder)
22 beleuchteten Buswartehallen.

23

24 Ferner sorgen die dürftige Berücksichtigung des ÖPNV im Verkehrskonzept
25 zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans und zuletzt das „Leistungspro-
26 gramm“ der MVG für die kommende Fahrplanperiode, welches wohl eher die
27 Bezeichnung „Kürzungsprogramm“ verdient, für Frustration. Dies insbesondere
28 bei allen, die wissen, dass eine echte Verkehrswende in einer nach wie vor
29 prosperierenden Millionenmetropole wie München nicht gelingen kann, wenn
30 Qualität und Quantität des ÖPNV nicht massiv verbessert werden. Eine Stärkung
31 des Fahrradverkehrs wird die Verkehrsprobleme allein nicht lösen, da dieser bei
32 schlechtem Wetter nicht wirklich eine Alternative zum Autoverkehr ist.

33

34 Was bringt also ein 9-Euro-Ticket, wenn „nichts“ (mehr) fährt? Leistungskür-

35 zungen, Defizite in der Ausstattung und mangelhaftes Erscheinungsbild, aber
36 auch Streckensperrungen ohne adäquate Fahralternativen, wie es derzeit bei U3
37 und U6 zu erleben ist, schrecken potenzielle Kundinnen und Kunden eher vom
38 Umstieg auf den ÖPNV ab.

39

40 Wenn der Autoverkehr wie gewünscht reduziert werden soll, müssen attraktive
41 und witterungsunabhängige Alternativen funktionsfähig vorhanden sein, bevor
42 diskutierte Konzepte, wie z.B. die „Autofreie Innenstadt“, überhaupt in Frage kom-
43 men.